

Bericht des 1. Vorsitzenden

Der SV Werdum kann mit der Entwicklung der vergangenen Jahre wieder sehr zufrieden sein. Wir können als größter Verein im Dorf unseren Mitgliedern und auch Nichtmitgliedern weiterhin ein breitgefächertes Sportangebot präsentieren.

Wettkampfsport steht dabei natürlich häufig im Vordergrund, aber auch unsere übrigen Sparten sind sehr aktiv. Die Frauensparte bildet unter den Aspekten „Gesundheitssport“ und „Fitness“ einen wichtigen Schwerpunkt unseres Sportbetriebs.

Der Schwitzkasten freut sich über immer mehr Beliebtheit.

Der Dienstleister „Sportverein“ funktioniert aber nur, wenn sich genügend Mitarbeiter zur Verfügung stellen. Im Moment beteiligen sich weiterhin gut 40 Vorstandsmitglieder, Trainer, Übungsleiter, Betreuer, Schiedsrichter und sonstige Helfer ehrenamtlich, aber teilweise auch gegen geringe Bezahlung. Ihnen gebührt in erster Linie Dank für ihren unermüdlichen Einsatz, Woche für Woche, das ganze Jahr über. Sie bilden das Gerüst unseres Vereins.

Nicht der Sportbetrieb alleine muss aufrecht erhalten bleiben, viele Aufgaben „drum herum“ beschäftigen uns zunehmend. Das Vereinsheim will betrieben sein, der Sportplatz und der Tennisplatz sollen gepflegt aussehen und auch das Fitness-Studio muss reibungslos funktionieren. In den vergangenen 2 Jahren haben wir das neue Vereinsheim weiter eingerichtet, ein Tresen mit Verbindung zur Küche wurde installiert, zudem haben wir die Pflasterarbeiten am Sportplatz abschließen können und es sieht wieder gut aus. Ein besonderer Dank an die Helfer für diese beiden größeren und spannenden Aufgaben.

Ein Thema im Vorstand in letzter Zeit der Umgang mit allen elektronischen Mitteln. Sei es der Fußballsportbetrieb der nur noch elektronisch abgewickelt wird oder die neue Datenschutzverordnung der EU, die uns einen riesigen administrativen Aufwand erleben lässt. Weiter dazu gleich noch mehr.

In einem Sportverein wiegen naturgemäß Siege, Erfolge und Meisterschaften am Schwersten. Sieg und Niederlage liegen im Sport aber oft eng beieinander. Im Fußballbereich haben wir nicht so gute Zeiten gehabt. Die Erste befindet sich immer wieder auf der Suche nach zuverlässigen Spielern. Die II. Herren ist nach zwei Meisterschaften in Folge an ihre Leistungs- und Altersgrenze gelangt und geht erstmals 2018/2019 als reine Ü40 in den Spielbetrieb. Im Jugendspielbetrieb haben wir in den jüngeren Jahrgängen großen Zuwachs, auch an talentierten Fußballern. In den älteren Jahrgängen wird es immer schwieriger eine Mannschaft zusammen zu bekommen und dann zu halten. So musste sogar unsere B-Jugend vom Spielbetrieb genommen werden.

Eine neue Gruppe unter der Leitung von Wolfgang Deppe wurde 2016 gegründet und hat sich mittlerweile etabliert. Beim Zumba bringt Wolfgang mittwochs die ganze Halle zum Tanzen und Schwitzen.

Unsere Mitgliederzahlen liegen weiterhin auf einem hohen Niveau, sind aber leider ein wenig rückläufig, sie liegen um die 600.

Schwierig ist das Geschäft mit Sponsoren. Eine Reihe von Bandenwerber hat sich aus unterschiedlichen Gründen zurückgezogen; Ersatz ist schwer zu beschaffen. Positiver sieht es bei der Ausstattung der Mannschaften aus.

Sowohl die Herrenmannschaften als auch die Jugend wurden gut unterstützt und sind gut ausgestattet.

In diesen Rahmen danke ich aber auch nochmal allen Spendern, ohne diese wir den Sport- und Vereinsbetrieb so nicht aufrechterhalten könnten.

Als Sportverein müssen wir knappe finanzielle Mittel durch noch mehr ehrenamtlichen Einsatz ausgleichen. Allerdings dürfen auch die Erwartungen unserer Mitglieder an den Verein nicht weiter steigen. Jede zusätzliche Anforderung erfordert neue Man-Power.

Zu einem Markenzeichen hat sich unser Krebshilfeturnier entwickelt. Mit dieser Initiative konnten bisher über 120.000 EUR für unterschiedliche Organisationen der Krebshilfe eingespielt werden. Unsere Bemühungen werden immer belohnt, im Jahr 2018, trotz WM und geringer Mannschaftsmeldungen lagen wir bei fast 5.500 EUR und damit im Schnitt der letzten Jahre.

Nach einem Versuch im Dezember 2016 Weihnachtsbäume im Dorf zu verkaufen, hat sich dies erfolgreich im Jahr 2017 wiederholt. In gemütlicher Runde werden Bäume ausgesucht und auch auf Wunsch im Dorf geliefert. Glühwein und was zu knabbern ist immer dabei. Für 2018 haben wir den 15. Dezember vorgemerkt.

Nicht nachlassen dürfen wir keinesfalls bei unseren qualitativen Ansprüchen. Unsere Mitglieder müssen weiter darauf vertrauen können, dass die eingesetzten Übungsleiter gut ausgebildet sind.

Zu wünschen wäre, dass Übungsleiter gerade in den Jugendgruppen eine aktuelle Lizenz erwerben. Wir bieten dies immer wieder an und übernehmen als Verein auch die Kosten.

Der Sportverein Werdum hat den Ruf modern und innovativ zu sein. Wir wollen diesem Ruf auch weiterhin gerecht werden. Wir versuchen ständig unser Angebot dem allgemeinen Trend anzupassen und wir nutzen die neuen Medien um unsere Mitglieder und Freunde über den SV Werdum zu informieren. Unter www.sv-werdum.de findet man alles Wissenswerte über unseren Verein.

Weiter ein Blick in die Zukunft.

Bei allem was wir unser Eigentum nennen ist es wie zu Hause. Eigentum verpflichtet.

Wir haben neben dem Tennisplatz, den Schwitzkasten und das alte Vereinsheim noch ein Carport mit Lagerraum, eine Ballhütte und zwei Tribünen zu pflegen und zu unterhalten.

Streichen, Pflastern, Rasenmähen und Unkraut jäten sind dabei noch Arbeiten die wir schnell selbst erledigen können.

Für das alte Vereinsheim müssen wir finanziell gerüstet sein, falls z.B. die fast 30 Jahre alte Heizung wieder repariert bzw. ersetzt werden muss. Da sind wir in der Pflicht.

Der Tennisplatz ist längst abgängig und wird auch schon seit 2 Jahren fast nicht mehr bespielt. Kein Tennis und bei nassem Wetter auch kein Fußball, da das Wasser nicht mehr abläuft. Auf eine kleine Sanierung (ca. alle 3 Jahre kostet ca. 4000 EUR) haben wir jetzt verzichtet.

Mit der Fläche des Tennisplatzes sind wir als Projekt in das neue Dorf- bzw. Regionalentwicklungsprogramms eingetreten.

Hier soll auf der Fläche eine Multifunktionshalle entstehen, in der wieder Tennis, Fußball und andere Sportarten betrieben werden können. Des

Weiteren soll die Halle auch für Veranstaltungen der Gemeinde oder anderer Vereine z.B. bei schlechtem Wetter (2017) dienen können.

Hier sind wir zwischen Planungs-, Abstimmungs- und Realisationsphasen.

Sobald dies konkreter wird werden wir zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einladen.

Abschließend darf ich mich bedanken bei meinen Vorstandskollegen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und natürlich bei Allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Dazu gehört auch die hiesige Geschäftswelt, die uns auch in den vergangenen 2 Jahren auf der Basis unterschiedlicher Werbemöglichkeiten und Spenden weiterhin unterstützt. Dazu an dieser Stelle ein aufrichtiger Dank.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Gemeinde Werdum, für die gewährten Zuschüsse und Arbeitsleistungen durch die Gemeindearbeiter.

Dank geht auch an den Kreissportbund, der uns mit Informationen versorgt und mit der Übungsleiterentschädigung uns auch finanziell unterstützt.

Bedanken möchte ich mich nicht zuletzt bei der Samtgemeinde Esens, die für die Pflege des Sportplatzes zuständig ist. Unser Spielbetrieb auf nur einem Platz ist nur möglich, wenn dieser Platz ordentlich gepflegt wird. Obwohl es sicher noch einiges zu verbessern gäbe, ich denke dabei an die Laufbahn, die Abgrenzungen rund um den Sportplatz oder den Zustand des Platzes, müssen wir sehr zufrieden sein mit den Pflegeleistungen des Baubetriebshofs.

Jörg Pieper